

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Ulrich Schermaul

Chronologie Pudor, Heinrich

(Erstfassung: 21.12.2006; Letztfassung: 29.03.2007)

Eine Einführung in das Wirken Pudors findet sich unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Pudor.pdf>

Abkürzungen

A	Abschrift
Abt	Abteilung
AE	Ahnerbe der SS (= Amt ‚A‘ im Pers. St. RFSS)
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E	im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden
F	Findmittel-Hinweis
Fb	Fragebogen
Hg	Herausgeber
hsl	handschriftlich
K	im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden
KZ	Konzentrationslager (= KL)
Ms	Manuskript
NSV	NS-Volkswohlfahrt
o.D.	ohne Datumsangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
Pers. St.	Persönlicher Stab (des RFSS)
PK	Parteikanzlei
Pos	Position (im Film)
Promi	Propagandaministerium
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Kunst
RFSS	Reichsführer SS [= Himmler]
RK[K]	Reichskulturkammer
RM	Reichsmark
RMK	Reichsmusikkammer (in der RKK)
RSK	Reichsschrifttumskammer (in der RKK)
SD	Sicherheitsdienst (der SS)
StA	Staatsarchiv
Tü	Tübingen
UA	Universitätsarchiv
unl. U.	unleserliche Unterschrift
VB	Völkischer Beobachter [Zeitung]
Vmk	Vermerk
wg	wegen
Wiss	Wissenschaft(lich)
Zs	Zeitschrift

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Von beforschten Wissenschaftlern stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden immer berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). Kursiv-Gedrucktes und in [Eckige-Klammern]-Gesetztes sind Zusätze des Verfassers.

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
00000000	DFG-Akten Betr. Pudor [nicht eingesehen]	BA R 73 / 13743 F
00000000	Pudor-Sachen [nicht eingesehen]	Staatsarchiv Leipzig F
18650829	Pudor, Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen betr. Spende „Künstlerdank“: <u>geboren</u> in Dresden	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1258-60 K
18860000	Datenblatt Spende >Künstlerdank< III 7780 zu Pudor, 11.06.1940: Pudor als Solocellist im Gewandhausorchester Leipzig tätig, später als Direktor des Dresdner Konservatoriums	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1256 K
18900000	Datenblatt Spende >Künstlerdank< III 7780 zu Pudor, 11.06.1940: Pudor nimmt in seiner Schrift „Die Aufgabe des deutschen Konservatoriums“ gegen das Judentum Stellung, danach als Solocellist im Auslande tätig.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1256 K
18900000	2., verm. Aufl. von: Ein ernstes Wort über „Rembrandt als Erzieher“ Göttingen : Dieterich, 1890	<u>Pudor</u> , Heinrich: Kaiser Wilhelm II. und Rembrandt als Erzieher. –

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPudor.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		Dresden-N. : Damm, 1891
18910000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Krieg und Frieden in der Musik . Dresden : Damm, 1891
18910000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Tragö- die. Gedichte. München : Pudor, [1891]
18910000	(Nach einem Vortrag im Litterarischen Verein zu Dresden gehalten am 13. März 1891)	<u>Pudor</u> , Heinrich: Sitt- lichkeit und Gesundheit in der Musik. Dresden : Damm, 1891
18920000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Die alten und die neuen We- ge in der Musik. Dres- den: Damm, 1892
18930000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Ketzeri- sche Kunstbriefe aus Italien . Nebst einem Anhang: Gedanken zu einer Lehre vom Kunst- schaffen. Dresden. 1893
18930000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Na- ckende Menschen : Jauchzen der Zukunft. Dresden : Verl. der Dresdner Wochenblätter, 1893
19000000	Datenblatt >Spende Künstlerdank< zu Pudor, 11.06.1940: Pudor als Maler und Schriftsteller tätig (Mitarbeiter von Theodor Fritsch und Dieter Eckart).	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1256 K
19020000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Die neue Erziehung : Essays über die Erziehung zur Kunst und zum Leben. Leipzig : Seemann, 1902
19030000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Die Frauenreformkleidung : ein Beitrag zur Philoso- phie, Hygiene und Aesthetik des Kleides. Leipzig : Seemann, 1903
19030000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Das Moderne in Kunst und Kunstgewerbe. Leipzig : Seemann, 1903
19060000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Hygie-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPudor.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19060000		ne der Bewegung. Langensalza 1906 <u>Pudor, Heinrich</u> : Bisexualität. Untersuchungen über die allgemeine Doppelgeschlechtlichkeit der Menschen ; Gegen Wilhelm Fließ. Berlin-Steglitz : H. Pudor, 1906
19060000	(mehrere „Bändchen“)	<u>Pudor, Heinrich</u> : Nacktkultur. Berlin-Steglitz : Pudor, 1906
19060000		<u>Pudor, Heinrich</u> : Katechismus der Nacktkultur. Berlin-Steglitz : Pudor, 1906
19070000		<u>Pudor, Heinrich</u> : Ihr jungen Mädchen! Berlin-Steglitz : H. Pudor, 1907
19090000	Julius Posener :Werkbund und Jugendstil: Pudor kritisiert die berühmte Bogenlampe des Jugendstil-Künstlers Peter Behrend.	Aus: <u>Posener</u> : Kunst und Alltag um 1900 (Reihe Werkbund-Archiv 3) Gießen 1978_ http://www.museumderdinge.de/werkbund_archiv/geschichte/julius_posener_jugendstil.php
19100000	(mehrere Bände) 1. Käuferregeln 2. Wie kauft man Bücher? 3. Wie kauft man Geschirr? 4. Wie kauft man Möbel? 5. Wie kauft man Schmuck? 6. Wie kauft man Wäsche?	<u>Pudor, Heinrich</u> : Käuferbuch. Gautzsch b. Leipzig : Dietrich, 1910-1911
19110000	[ab 1911] Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Schriftstück], 30.10.1940: Pudors „Antisemitisches Rüstzeug“ erscheint.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K
19120000	(mehrere Teile)	<u>Pudor, Heinrich</u> : Gedenke dass du ein Deutscher bist! München: Kupferschmid, [ca. 1912 -]
19120000	(mehrere Bände)	<u>Pudor, Heinrich</u> : Deutschland für die Deutschen! Vorarbeiten zu Gesetzen gegen die jüdische Ansiedlung in Deutschland. München:

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		Sachs, 1912
19130000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Heim- baukunst. Wittenberg 1913
19130000	[ab 1911] Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Schriftstück], 30.10.1940: Pudors Programmschrift zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals erscheint.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K
19130000	Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Schriftstück], 30.10.1940: Pudors Buch „Wie kriegen wir die Juden hinaus? Eine Antwort auf die Berliner Tageblatt-Pöbelei“ erscheint.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K
19130000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Land- wirtschaft und Judentum. Berlin : Priber & Lam- mers, 1913
19130000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Nord- land-Politik. Gautzsch bei Leipzig : Dietrich, 1913
19130000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Wie kriegen wir sie hinaus? : [Eine deutsche Antwort auf die Berliner Tage- blatt-Pöbelei] ; deutsche Nutzanwendungen. Leip- zig : Hedeler, 1913
19140000	Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Schriftstück], 30.10.1940: Pudor stelle sich drei Mal freiwillig zum Heeresdienst und sei bis in den „äussersten Westen“ gekommen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K
19140000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Famili- enpolitik. Gautzsch b. Leipzig : Dietrich, 1914
19140000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Wald- politik. – Gautzsch b. Leipzig : Dietrich, 1914
19170000	(Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung 141)	<u>Pudor</u> , Heinrich: Mutter- not. Langensalza : Beyer, 1917
19200000	(mit Anhang) Heinz Hungerland: Herkunft und Bedeutung des Haken- kreuzes	<u>Pudor</u> , Heinrich: Der Sinn des Hakenkreuzes : mit Anhang Heinz Hun- gerland, Herkunft und Bedeutung des Haken- kreuzes. Hellerau: Ha- kenkreuz-Verl., [ca.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPudor.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19210000	Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Schriftstück], 30.10.1940: Pudor ist „bevorzugter Mitarbeiter“ von Dietrich Eckart am Völkischen Beobachter, sowie von Bernhard Koehler, ebenso „bevorzugter Mitarbeiter an von Schönerer's „unverfälschten Deutschen Worten“, sowie an Theodor Fritsch's „Kammer“ und Ludwig Woltmanns „Politischanthropologischer Revue“.	1920] BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K
19230000	Kultur der Feste 1ff. (mehrere Folgen)	<u>Pudor</u> , Heinrich: Zur Wiederbelebung germanischer Volks- und Naturfeste. Hellerau bei Dresden : Hakenkreuz-Verl., 1923
19230000	(mit vielen Lichtbildern)	<u>Pudor</u> , Heinrich: Nordland-Fahrten : wie ein deutscher Forscher und Streiter für den germanischen Hochgedanken das Land seiner Sehnsucht. Hellerau bei Dresden : Hakenkreuz-Verl., 1923
19310000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Die Gesetze der Schönheit bei Sport, Spiel und Tanz . Langensalza 1931
19310000	[nicht in Tü; in Oldenburg vorhanden.]	<u>Pudor</u> , Heinrich: Helgoland – Heiligland. Leipzig : Pudor, 1931
19330000		<u>Pudor</u> , Heinrich: Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz. Leipzig: Pudor 1933 ff
19340000		<u>Pudor, Heinrich</u> : Dr. Heinrich Pudor. Ein Vorkämpfer des Deutschtums und des Antisemitismus. Leipzig 1934; ebenfalls in: BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0440-64
19340000	darin: Hirsch und Cerf	<u>Pudor</u> , Heinrich: Die internationalen verwandtschaftlichen ... ; 2 ; Ginsberg und Günzburg und Asher Ginzberg. Leipzig [1934]
19340000	(kurze Übersicht über Dr. Heinrich Pudors Schriften, Bücher und Abhandlungen 1890 – 1934) [nicht in Tü; in Stabi Berlin + Hamburg vorhanden.]	<u>Pudor</u> , Heinrich: Dr. Heinrich Pudor, ein Vorkämpfer des Deutschtums und des Antisemi-

Datum	Inhalt	Quelle
19350000	(Volksausg. in 23 Lieferungen). [nicht in Tü; in Stabi Berlin vorhanden.]	tismus. Leipzig 1934 + BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 44- 464 K Pudor, Heinrich: Die Entstehung der Sprache. Leipzig 1935-1938
19351210	Pudor, Heinrich: „Die jüdischen Geldgeber des Prof. Dr. Herman Wirth, Verfassers von ‚Aufgang der Menschheit‘ und ‚Heilige Urschrift‘“	<u>Der Ruck</u> . 3, 23, 10. Dezember 1935, 121-2; ebenfalls in: BA BDC PA Wirth Bl. 8841-2 [GiftarchivGerm P_20061003.doc]
19360000	[nicht in Tü; in Göttingen + Hamburg vorhanden.]	Pudor, Heinrich: Aus- führliche Erörterung des Falles Schliemann btr. Atlantis. Leipzig : Pudor, [1936]
19360000	[nicht in Tü; in Stabi Berlin vorhanden.]	Pudor, Heinrich: Ameri- kanische Finanzjuden : die internationalen ver- wandtschaftlichen Be- ziehungen der jüdischen Hochfinanz.- Halle: Teut-Verl.ag 1936
19360000	[nicht in Tü; in Hamburg vorhanden.]	Pudor, Heinrich: Völker aus Gottes Athem: Atlan- tis-Helgoland, das arisch- germanische Rassen- hochzucht- und Koloni- sations-Mutterland. Leip- zig: Pudor 1936
19360707	Sievers an Beyer, Betr.: Arbeitsgesellschaft zur Erforschung Helgolands: „Wir bemerken hierbei gleich, dass Dr. Heinrich von Pudor als Sprachwissenschaftler ein Phantast, Dilettant und Quacksalber ist. Wir legen deshalb großen Wert darauf, Abstand von ihm zu wahren. Auch deshalb weil Pudor sich in unflätiger Weise Angriffe auf Herman Wirth geleistet hat.“	BA DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 0418 K
19360714	Sievers an Beyer, Betr.: Pudor: Anbei Exemplar der Zeitschrift „Der Ruck“, in dem Pudor Wirth „in unanständiger Weise“ angegriffen habe, auch für die Akten der Gestapo abgegeben, die sich auch für Pudor interessiert. Pudors eigentlicher Name solle Scham und sein Dokortitel „nicht ganz geklärt“ sein. „Es ist jedenfalls weiter Abstand geboten.“ P. verfolge Wirth „scheinbar mit ziemlichen Hass, da Wirth ihm ganz offen und deutlich schon vor mehreren Jahren mitgeteilt hat, dass er nichts mit ihm zu tun haben wolle. Pudor wollte Wirth seine Schriften aufdrängen.“ Mit dem Glückwünschreiben des Führers zum Geburtstag von Pudor habe es seine Richtigkeit	BA DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 0420 K
19360928	Sievers an Schriftleitung >Nordland< (Zs): Sprachwissenschaftliche Deutungen Pudors „Phantasien und	BA NS 21 / 661 E

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPudor.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Quacksalbereien ..., die den sich erfreulicherweise immer mehr durchsetzenden fortschrittlichen sprachwissenschaftlichen Auffassungen durch ihren Dilettantismus nur schaden.“	
19370000	[nicht in Tü; in Göttingen vorhanden.]	<u>Pudor</u> , Heinrich: Nachweise für Atlantis. Leipzig, 1937
19370000	[nicht in Tü; in Göttingen, Heidelberg, Kiel, Weimar vorhanden.]	<u>Pudor</u> , Heinrich: Neue Helgoland-Forschungen / Beihefte. Leipzig : Pudor, 1937-1941
19370213	Pudor an Gestapo: Pudors Druckschrift ‚Amerikanische Finanzjuden‘ sei beschlagnahmt worden ohne Angaben von Gründen und auf Veranlassung des Propagandaministeriums Berlin. „Gegen diese Beschlagnahme muss ich Einspruch erheben, da diese Schrift durchaus in der Linie der nationalsozialistischen Staatsführung und beabsichtigt, deren Massnahmen gegen das Judentum zu unterstützen, erwähne ferner, dass diese meine Untersuchungen über die ‚internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischer Hochfinanz‘ vor zwei Jahren vertraglich durch den Staatssekretär Feder für den nationalsozialistischen Parteiverlag angeworben wurden, welcher Vertrag aber damals und bis heute nicht zur Ausführung gekommen ist.“ Dieselben Arbeiten seien zuerst im ‚Völkischen Beobachter‘ unter Dietrich Eckart und Alfred Rosenberg, mit welchem er „persönlich bekannt“ sei, erschienen und dass der Führer „wiederholt seine Anerkennung für meine langjährige völkische Arbeit ausgesprochen“ habe. Bittet darum um Rückgabe der beschlagnahmten Stücke.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1696 K
19370303	Gestapo (gez. Klein) an Präsident RSK, Betr.: Druckschrift ‚Amerikanische Finanzjuden – Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz‘ von Dr. Heinrich Pudor, Teut-Schriften, Heft 2, Teut-Verlag, Halle/Saale, 1936; Bezug auf Schreiben vom 13.2.37: Übermittlung der Eingabe Pudors und ähnliche Eingabe des Verlegers Fritz Theuring. Bei der Druckschrift handele es sich nicht um zwei, sondern lediglich um eine. „Ich habe die Bekanntmachung der erfolgten Einreihung in die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums unter diesem Titel bekannt gegeben.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1686 K
19370311	Theuring, Fritz (Theuring-Verlag) an RSK, Betr.: Pudor: Pudor, Verfasser der im Theuring-Verlag erschienenen Schrift ‚Amerikanische Finanzjuden – Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz‘ habe vom Führer und Reichskanzler zu seinem 70. Geburtstag „ein persönliches Anerkennungsschreiben erhalten für hervorragende Verdienste für die völkische Erneuerung des Deutschen Volkes in jahrzehntelanger, entbehrungsreicher Arbeit“ erhalten. Pudors Broschüre stelle ein „ausserordentliches Werkzeug im Kampf gegen das Judentum“ dar. Bittet deshalb, Einfluss geltend zu machen und Beschlagnahme aufzuheben. Gestapo sei bereits informiert worden, die beanstandete Stelle zu beseitigen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1684 K

Datum	Inhalt	Quelle
19370330	<p>[Ostern 1937] Pudor [Artikel]: „Dr. Heinrich Pudor, ein Mitkämpfer Dietrich Eckarts, Theodor Fritschs, Ludwig Woltmanns, Bernhard Köhlers, Alfred Rosenbergs, Dr. Franz Bachmanns“:</p> <p>Eckart habe im >Völkischen Beobachter< Pudors „finanzpolitischen Abhandlung ‚Die Aktiengesellschaft als Mittel zur Industrieenteignung‘“ veröffentlicht und dann weiter fortlaufend Pudors „finanzpolitischen Aufsätze“ zum Teil als Leitartikel.</p> <p>Auch Eckarts Nachfolger Alfred Rosenberg, mit dem P. „auch in persönliche Berührung“ gekommen sei, habe P. als „finanzpolitischen Mitarbeiter“ oft zu Worte kommen lassen.</p> <p>Ebenso habe Bernhard Köhler (Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik) in einer von ihm herausgegebenen Finanzzeitschrift Pudors Aufsätze veröffentlicht.</p> <p>Mit Theodor Fritsch sei Pudor befreundet gewesen und habe zusammen mit ihm am „Hammer“ und dort sogar als Schriftleiter gewirkt.</p> <p>Auch mit Ludwig Woltmann sei Pudor befreundet und Mitarbeiter in dessen „Politisch-Anthropologischen Revue“ gewesen.</p> <p>Weitere „Mitkämpfer“ seien Hülsmann, Tanzmann, Nüse, Schemann, Kunze) gewesen.</p> <p>Besonders dabei hervorzuheben sei Franz Bachmann, „Begründer der biologischen Heilweise“. Schickte ihm 1930 das Buch „Abbruch der Schulmedizin, Neuaufbau als wahrhafte Volksheilkunde“ sandte mit Widmung: „Seinem Gesinnungsgenossen Herrn Dr. Pudor zur Erinnerung an gemeinsame Pionierkämpfe und Pionierleiden.“ Biologische Heilweise habe nun gesiegt.</p> <p>P. werde seit dem nationalsozialistischen Umbruch auf allen Linien totgeschwiegen und sein Name sei aus der Literatur verschwunden, obwohl ihn Hitler selbst als völkischen Vorkämpfer anerkannt habe.</p>	BA DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 0424 K
19370423	<p>Hövel (Promi) an Präsident RSK, Betr.: Druckschriftenverbot:</p> <p>Teut-Verlag (Halle) habe um Bekanntgabe der Gründe gebeten, die zur Beschlagnahme diverser Druckschriften geführt haben. In beiden beschlagnahmten Schriften sei die Behauptung aufgestellt worden, dass der amerikanische Präsident Roosevelt jüdischer Abstammung sei. „Diese Behauptung stellt nach deutscher Anschauung eine schwere Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes dar. “Dies könne nicht geduldet werden. Veröffentlichung habe sich außerdem mit der durch den deutschen Buchhandel am 23. Oktober 1936 in Weimar gefassten Resolution in schärfsten Widersprüche gesetzt. Bitte, den Verlag aufzuklären und ihm mitzuteilen, dass es bei der getroffenen Maßnahme bleibe.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1680 K
19370510	<p>unl. U. an Teut-Verlag Fritz Theuring:</p> <p>Popmini hat Eingabe abschlägig beschieden. Behauptung: Roosevelt sei jüdischer Abstammung, sei „schwere Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes.“ m Widerspruch zur Resolution des Buchhandels in Weimer vom 23.10.36</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1678 K
19370513	<p>Klein (Gestapa) an Präsi RSK Betr: Pudor „Amerikanische Finanzjuden.“</p> <p>>Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< berichtigen: Pudors Buch „Die internationalen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz“ ist nier erschienen. Stattdessen „Amerkanische</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1674 K

Datum	Inhalt	Quelle
	Finanzjuden. Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz.“	
19370827	Greiner (Promi) an Gestapa: Nicht die Absicht, die ganze Reihe „Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz“ zu verbieten. Nur Heft 13 („Neues über Br. Roosevelt und seine jüdischen und kommunistischen Verbindungen.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1670 K
19370831	unl. U. an Pudor: Nur Heft 13 in die >Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< aufgenommen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1668 K
19370929	Arbeitsbesprechung Wüst / Sievers auf Schloss Tännich: Behandelt und besprochen Nr. 25: Pudor	BA NS 21 / 669 K _{AE}
19370930	Klein (Gestapa) an Präsi RSK: [wie 27.8.27. Dann aber:] Beschlagnahme der Schrift „Amerikanische Finanzjuden“ aufgehoben.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1666 K
19371019	Sievers, Reichsgeschäftsführer [AE], an Wüst, Präsidenten des AE, betr. Heinrich Pudor: „Kürzlich waren wir der Meinung, die plumpen Anbiedereien“ Pudors zurückweisen zu sollen. Jedoch sei darauf verzichtet worden, „weil eine sachliche Zurückweisung die Geister dieser Art stets ein übelklingendes Geschrei anstimmen lässt. Dann finden sich immer Gutgläubige genug, die der Ansicht sind, man hätte Unrecht getan, und die Aufklärung nimmt viele kostbare Zeit.“ Übersendet Beiheft mit Verweis auf S. 18, danach „an der Zeit, „den Reichsführer darauf hinzuweisen, mit welcher Wonne das Ausland solche gespreizten Ankündigungen Pudors auswertet.“ Als „fast infam“ sei die Methode Pudors zu bezeichnen, anerkannte Wissenschaftler in einer Form zu zitieren, „als ob sie auf seine Forschung hinarbeiten oder von ihr ausgehen.“ Zur Zeit ziehe Pudor Strzygowski heran.	BA DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 0428 + BA NS 21 / 810 K
19371102	Hövel (Promi) an Präsi RSK: Kein Anlass, das Verbot der Schrift „Amerikanische Finanzjuden“ aufzuheben. Auch die von Pudor am 10.10. (00) beantragte Freigabe der Schrift „Neues über Br. Roosevelt...“ kann nicht erfolgen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1664 K
19371108	unl. U. an Pudor: [wie 2.11.37]	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1660 K
19371111	Pudor an Präsi RSK: Widerspruch gegen die Beschlagnahme der beiden Schriften. Auch sonst in der NS-Presse Angriffe gegen fremde Staatsoberhäupter. „Ich hoffe, dass auch Sie mich endlich als einen der ältesten Pioniere der völkischen Bewegung (und vielleicht auch aus anderen Gründen) anerkennen und meine Arbeit fördern, nicht hemmen werden.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1658 K
19371118	Sachen Pudor	BA 4901 REM 2646 BI 52ff F

Datum	Inhalt	Quelle
19371207	Brandt, RFSS, Persönlicher Stab an Galke, AE: Übersendet im Auftrage von RFSS Pudor: „Die Entstehung der Sprache“ und Sonderabdruck aus Band XX „Issansu-Märchen“ von Dr. Kohl-Larsen, sowie Novembernummer Zs. „Hagel“, „über die der Reichsführer-SS Lt. Aktennotiz mit Professor Wüst bei dessen nächstem Vortrag sprechen möchte.“	BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0434 + BA NS 21 / 363 E
19371216	Galke Av: Pudors „Entstehung der Sprache“ an Wüst weitergeleitet	BA NS 21 / 724 E
19371216	Ullmann an AE: Pudors „Entstehung der Sprache“ 2 Hefte weitergeleitet	BA NS 21 / 818 E
19381029	Koch (Promi) an Präsi RSK: Pudors Broschüren, „deren Verdienste um eine Aufklärung in der Judenfrage nicht abzustreiten sind,“ befassen sich auch mit politischen Fragen „in einer Form, die nicht gebilligt werden kann. Besonders krass sind seine Ausführungen über die deutsche Außenpolitik in Heft 42 ‚Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz‘“ In >Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< aufnehmen. Autor „in geeigneter Form darauf hinzuweisen, daß seine völkischen Verdienste in der Vergangenheit keinen Freibrief für ein im höchsten Grade undiszipliniertes Verhalten der Politik des Führers gegenüber abgeben könne.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1654 K
19390000	[nicht in Tü; in Stabi Berlin vorhanden. Sonst auch auf Mikrofiche] [Ausgesondert: Ministerium f Volksbildung: Liste der auszusondernden Literatur. 3. Nachtrag 1.4.52, 153]	Pudor, Heinrich: Mein Leben : Kampf gegen Juda für die arische Rasse. Leipzig : Pudor, 1939ff
19390402	Pudor, Heinrich an Plassmann, Schriftleitung Germanien: „Ich erlaube mir die Frage, ob Sie bereit wären, mein Buch „Helgoland-Heiligland“ in Ihrer Zeitschrift zu besprechen.“	BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0430 E
19390418	Plassmann: [Hsl. Bemerkung auf Pudor an Plassmann, 2.4.39:] „Nein“	BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0430 E
19390528	Pudor an Präsi RSK: Widerspruch gegen Beanstandung von H. 49. „Was Heft 13 anbetrifft, so haben ja Regierung und Regierungsorgan inzwischen reichlich Gelegenheit gehabt, die Richtigkeit meiner Ausführungen nachzuprüfen, so dass es wirklich sehr schwer fällt, Rechtsgründe für diese Beschlagnahme aufrecht zu erhalten. Ich kann nur annehmen, dass bei allen diesen Beanstandungen persönliche Gründe im Spiele sind.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1624 K
19390615	unl. U. an Pudor:	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos.

Datum	Inhalt	Quelle
	„... muß Ihre Annahme, daß es sich um persönliche Gründe handele, schärfstens zurückweisen.“ Stellt anheim, sich direkt an Goebbels zu wenden.	1622 K
19391109	Altenloh, Gestapo, Geheimes Staatspolizeiamt, an Promi, betr. Schriften von Heinrich Pudor H 18 „Festung Helgoland“ teilt u.a. unerwünschte militärische Einzelheiten mit. Zitiert mehrere Stellen, aus denen u.a. hervorgeht, dass P. dem Führer und dem OKW die Anregung gab, Helgoland nicht nur für Aus-, sondern auch für Inländer zu sperren, weil sich darunter Spione mischen könnten. Helgoland „als letzter Rest von Atlantis.“ P. spreche von dem „Unfug der Himalaya-Expeditionen.“ etc. Bitte in die >Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< einreihen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1606 K
19391205	IHDE (RSK) an Geheimes Staatspolizeiamt: betr. „Festung Helgoland“ in die >Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< aufgenommen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1620 K
19400000	Kapitelüberschriften u.a.: S. 33f „Die Rothschildischen Hausgesetze.“ S. 34f „Sowjetrußlands europäischer Aufstieg!“ Habe den „Löwenanteil davon getragen.“ S. 35 „Japan“ „Abkömmling der Arier und von Atlantis.“ S. 35f „Jugoslawien.“ S. 36f „Die Familie Rothschild“ u.a. zu Wilhelm v Humboldts Judenfreundlichkeit S. 37f „Die französische Kriegsindustrie in Juden Händen.“ Referiert den >Welt-Dienst< vom 1.2. [40] S. 38 „Woolworth.“ „... eine ausgesprochen jüdische Aufmachung“, „mehr als Ramschbazare zu bezeichnen.“ S. 38 „Walter vom Rath.“ s. 38f „Rowohlt-Verlag in Berlin-Stuttgart“ Rowohlt im Dez 38 ausgeschieden. Geschäftsführer jetzt Franz Moraller + Heinrich Marie Ledig. S. 39 „Rußland-Deutsche“ S. 39 „Familie, Sippe, Geschlecht.“ S. 39f „Siegeszuversicht“ S. 40 „Nochmals Zarah Leander“ „Ist sie also doch eine ‚Sarah‘?“ S. 40 „Die Wanderungsbewegung des jüdischen Volkes.“ Referiert P.H. Seraphim	<u>Pudor, Heinrich</u> : Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinan. Leipzig 1940 – Wiedergabe in: BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1592ff K
19400000	(Druck. Pudor-Verlag. 4. Lieferung)	<u>Pudor, Heinrich</u> : Mein Leben. Kampf gegen Juda für die arische Rasse. Leipzig 1940; Titelblatt und S. 29-36 ebenfalls in BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1244ff.
19400000	Pudor, Heinrich: Mein Leben. Kampf gegen Juda für die arische Rasse. Leipzig: Heinrich Pudor-Verlag, 1941.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1244 K
19400117	Metzner an Gruppe Buchhandel: Amt Schrifttumspflege: Pudor gehe es wirtschaftlich nicht gut. „Prüfen Sie doch dies einmal diskret nach und wenn eine Möglichkeit besteht, veranlassen Sie doch vielleicht auch in dieser Richtung das Weitere.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1614 K

Datum	Inhalt	Quelle
19400208	Laut Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins (Dr. Heß) an den Pudor Verlag vom 8.2.1940 [StA Leipzig BV/F 7815 (Ernst Rowohlt Verlag)] wechselte der weitgehend funktionslos gewordene Moraller 1939 aus seinem Parteiamt in die Geschäftsführung des vom Deutschen Verlag übernommenen Rowohlt Verlags in Stuttgart.	<u>Barbian</u> , Jan-Pieter: Literaturpolitik im „Dritten Reich“. Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder. Frankfurt/M. 1993, 148.
19400208	Mitteilung des Börsenvereins (Dr. Heß) an den Pudor Verlag [StA Leipzig BV/F 7815]: Heinrich Maria Ledig-Rowohlt und für kurze Zeit auch der ehemalige Reichskulturwalter Franz Moraller übernehmen die von Berlin nach Stuttgart verlegte Geschäftsleitung des Rowohlt-Verlags.	<u>Barbian</u> , Jan-Pieter: Literaturpolitik im „Dritten Reich“. Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder. Frankfurt/M. 1993, 222.
19400213	Ihde (RSK) an Pudor: Heft 55 in die >Liste des schädlichen u unerwünschten Schrifttums< aufgenommen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1614 K
19400219	RSK [gez. Ihde] an Pudor, Betr.: Heft 55 der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz<: Mitteilung an P., dass sein Verlagswerk in die Liste über schädliches und unerwünschtes Schrifttum eingereiht worden ist. Jede weitere Verbreitung der Schrift sei damit untersagt. Ersuchen, die Auslieferung sofort einzustellen und alle im Verkehr befindlichen Exemplare zurück zu rufen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1608 K
19400304	J.F. Lehmanns Verlag [gez. Lehmann] an RSK: Pudor stelle trotz des Verbots des Selbstverlags „immer wieder Hefte“ her. „Sie enthalten mindestens zur Hälfte vollständig abwegige Dinge, insbesondere sprachliche Ableitungen, ununterrichtete Judenschnüffeleien und nur wenig, was wirklich Wert hat.“ So sei über Ernst Rohwolt nicht das gesagt worden, „was man richtigerweise über ihn sagen könnte: ein Arier, der Judengenosse war“, sondern „ohne jede Unterlage sein Judentum behauptet“. Pudor sei gelegentlich von der Partei geldlich unterstützt worden, „weil seine Gesinnung anerkannt“ worden sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1590 K
19400312	Stoffregen (RSK Abt. III) an RSK IV: Auf Schreiben vom 17.1.1940 wird mitgeteilt, dass Pudor vorgeschrieben habe. P. beziehe vom Führer einen Ehrensold von monatlich 300,- RM, von der er 100,- RM an seine geschiedene Frau zahle. Im Verlag habe er im Jahr 1939 nur einen Umsatz von 1534,- RM erzielt. Pudor gebe zu, dass ihm der Verlag nichts einbringe, sondern im Gegenteil noch Geld koste. P. habe sich schon einmal an die Schiller-Stiftung gewandt, von dieser aber nur eine einmalige Beihilfe von RM 100,- erhalten. Mit den 200,- RM im Monat käme P. nach eigenen Angaben nicht aus. „Meiner Ansicht nach, weil er unnötig Geld in den Verlag steckt, aus dem nicht mehr viel zu machen sein wird.“ P. habe nicht gewusst, warum eine Reihe seiner Schriften verboten worden war. Da sei ihm auch nicht mitgeteilt worden. Zusätzliche Rente für Pudor aus den Mitteln der Schiller-Stiftung oder aus anderen Mitteln „wäre [...] sicher gut“, man müsse sich aber dabei vor Augen halten, dass er [Pudor] durch den Ehrensold vor unmittelbarer wirtschaftlicher Not in jeden Fall geschützt sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1580 K

Datum	Inhalt	Quelle
19400405	Leiter Abt. IV [gez. Metzner] an Deutsche Schillerstiftung: Vom Amt Schrifttumspflege habe man gehört, dass es Pudor wirtschaftlich nicht gut gehe. Gelegentliche Unterstützung wird für zweckmäßig und angebracht gehalten, „von einer Rente kann natürlich keine Rede sein“.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1582 K
19400405	Pudor an RSK Abt. III (Buchhandel): P. erinnert an Aussicht gestellte finanzielle Beihilfen durch die Reichsschrifttumschammer.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1560 K
19400419	Lilienfein [Schillerstiftung] an Pudor: P. erhält aus der „Notstandskasse ausnahmsweise eine nochmalige Beihilfe von RM 100,-“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1552 K
19400421	Pudor an Raabe, Paul (Reichsmusikkammer): Vollste Zustimmung und Verehrung Pudors für Raabes Schrift „Die Musik im dritten Reich“. P. habe 1890 als Direktor des Kgl. Ko[n]servatoriums zu Dresden gegen das Judentum in der Musik gekämpft, literarisch („Die Aufgabe des deutschen Konservatoriums“) und öffentlich, später Zusammenarbeit mit Dietrich Eckart und Theodor Fritsch. Aufgrund schlechter wirtsch. Verhältnisse frage Pudor an, ob eine finanzielle Beihilfe durch die Reichsmusikkammer möglich sei.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1220 K
19400425	Pudor, Heinrich an Spende Künstlerdank: Raabe, Paul (Präsi RMK) teilt mit, dass er Eingabe + Lebensgeschichte an Sie weitergegeben.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1222 K
19400425	Pudor an Spende Künstlerdank Berlin: Raabe (Präsident der Reichsmusikkammer) habe P. mitgeteilt, dass er Pudors Eingabe zwecks Bewilligung einer finanziellen Hilfe an die Spende Künstlerdank übermittelt habe. Pudor hofft und bittet erneut auf Entsprechung seiner Bitte.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1222 K
19400428	Pudor, Heinrich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen betr. Spende „Künstlerdank“: <u>Berufsbezeichnung</u> : Privatgelehrter, Dichter, Künstler <u>Wie lange waren Sie künstlerisch tätig? Beruflicher Werdegang Wo und in welchem Jahr zuletzt? Beruflicher Werdegang mit Jahresdaten</u> : In Dresden als Direktor des Dresdner königlichen Kuratoriums und Solocellist im Ausland, Künstler und Bildhauer in München, Dichter in Dresden, München, Leipzig. Vorschlag (Stempel) Raabe: 100RM <u>Haben Sie Kinder</u> : Ja. <u>Name u Alter sämtlicher lebender Kinder</u> : alle erwachsen <u>Eigenes Einkommen der Kinder</u> : unbekannt <u>Haben Ihre Kinder selbst Familie? evtl. wieviel Personen</u> : unbekannt Betreibe Lebensunterhalt von einem Ehrensold von 200Mk <u>Wie groß ist Ihre Wohnung? Wie hoch ist die Miete?</u> Untermieter: Schlafkammer	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1258-60 K
19400507	Ott, Promi, Spende „Künstlerdank“, ehrenamtlicher Geschäftsführer, an Kreisleitung der NSV Leipzig	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1220

Datum	Inhalt	Quelle
19400507	<p>Fb der Spende >Künstlerdank<, Betr.: Unterstützung für Pudor:</p> <p><u>3. Vor-, Zu- u. evtl. Künstlername des Ehegatten:</u> geschieden; Pudor, Linda, geb. Prill</p> <p><u>4. Ariereigenschaft [zu 1: Pudor]:</u> arisch, Nachw. erbr.,</p> <p><u>4.a [zu 2: Ehegatte]:</u> ohne Nachweis</p> <p><u>5. Größe der Wohnung und monatl. Miete:</u> 1 Schlafkammer; Angeb der Miete fehlt.</p> <p><u>6. Monatliches Einkommen zu 1 und 3:</u> Rm. 200,- Ehrensold</p> <p><u>7. Vermögen zu 1 und 3:</u> keines.</p> <p><u>9. Politische Verhältnisse:</u> unbekannt.</p> <p><u>11. Künstlerischer Werdegang und Tätigkeit:</u> Privatgelehrter, Dichter und Künstler</p> <p><u>12. Besondere Notlage ist verursacht durch:</u> Alter und Krankheit</p>	<p>1230</p> <p>BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1230 K</p>
19400515	<p>NSDAP Kreisleitung Leipzig Amt für Volkswohlfahrt an Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Pudor:</p> <p>P. sei 75 Jahr als und von Beruf Privatgelehrter. P. erhalte vom Führer monatlich RM 200,- als Ehrensold und werde außerdem von Gesinnungsgenossen mit Bargeld unterstützt. P. sei zweimal geschieden und habe mit seinen 6 Kindern keinerlei Verbindung. P. können nicht angeben, wann seine Kinder geboren seien und wo sie sich befänden.</p>	<p>BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1232 K</p>
19400525	<p>NSDAP Kreisleiter Leipzig: Politische Beurteilung über Pudor:</p> <p><u>Beruf:</u> Privatgelehrter</p> <p><u>Politische Einstellung vor der Machtübernahme:</u> „Die politische Einstellung des Angefragten vor der Machtübernahme ist mit Sicherheit nicht festzustellen. Angeblich soll er schon zu diesem Zeitpunkt für den VB geschrieben haben.“</p> <p><u>Politische Einstellung nach der Machtübernahme:</u> Bild sehr uneinheitlich; keine Besuche von Veranstaltungen der Ortsgruppe; Urteil über eine Opferbereitschaft zum WHW und anderen Sammlungen kann nicht abgegeben werden; Pudor soll auch eine Freiheitsstrafe verbüßt haben, deren Grund nicht zu ermitteln gewesen sei.</p> <p><u>Familienverhältnisse, Leumund und Charakter, Glaubensbekenntnis:</u> Im persönlichen Leumund Pudor „nicht günstig beurteilt“. „Er soll fast jeden Abend angetrunken seine Wohnung aufsuchen.“</p> <p>„Rückhaltlos kann jedenfalls seitens der Ortsgruppe die Unterstützung des Vg. Dr. Pudor nicht empfohlen werden.“</p>	<p>BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1228 K</p>
19400604	<p>unl. U., Reichsmusikkammer Leipzig, an Promi, Spende „Künstlerdank“: Stellungnahme zu Fb der Spende >Künstlerdank< vom 7.5.1940:</p> <p>Künstlerischer Werdegang und künstlerische Leistung:</p> <p>„P. wird in der RMK nicht als Mitglied geführt.“ „P. erklärt, dass er Musik studiert habe. Bis 1900 sei er als Cellist (Solo-Cellist) tätig gewesen, u.a. im Stadt- und Gewandhaus-Orchester zu Leipzig 1886, als Solo-Cellist in verschiedenen Orchestern in Russland, Finnland und Schottland.“ Seit 1900 sei er Schriftstellerisch tätig gewesen, „u.a. auch</p>	<p>BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1230 K</p>

Datum	Inhalt	Quelle
	antisemitisch.“Zusammengearbeitet habe er mit Dietrich Eckardt und Theodor Fritsch. „Die Angaben lassen sich von hier aus nicht nachprüfen.“ Ehrensold: 200. Miete: 28 mtl.	
19400611	[o.D.] [vor 11.6.1940] Lilienfein an Pudor: Auf Anregung der RSK Berlin bekommt P. aus der Notstandskasse durch Postscheck eine nochmalige Beihilfe von RM 100,- zu.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1548 K
19400611	[o.D.] [vor 11.6.1940] Lilienfein an Abteilungsleiter IV der RSK: Fall Pudor bleibe in jeder Hinsicht ein Grenzfall.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1548 K
19400611	unl. U., Künstlerdank III: [Aktenermerk]: Kurzvita Pudor, Heinrich: „Partei vermutet Trinker, Notlage nicht ersichtlich, als Anerkennung seiner Verdienste Spende möglich: 100—Mk“	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1256
19400611	Datenblatt Spende >Künstlerdank< III 7780 zu Pudor: Privatgelehrter, Musiker. Einkommen: 200,- Mk Ehrensold des Führers. Ausbildung Cello privat, „Partei vermutet Trinker, Notlage nicht ersichtlich, als Anerkennung seiner Verdienste Spende möglich: 100,- Mk.“	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1256 K
19400805	Hilger, Promi, Spende Künstlerdank, Büro ehrenamtlicher Geschäftsführer, an Heinrich Pudor: Bezug: Schreiben P's 1.8.40 [00]. Annahme: 2. Ratenzahlung (100Mk) = Irrtum. „Herr Reichsminister Dr. Goebbels hatte Ihnen auf Veranlassung des herrn Treuhänders der Sparte ‚Musik‘ eine erstmalige [= einmalige??] Unterstützung von RM 100,- bewilligt, die Ihnen am 1. Juli d.J. durch die Reichshauptkasse ausgezahlt wurden. Eine weitere Zahlung aus Mitteln der Spende ‚Künstlerdank‘ kann daher <i>vorläufig</i> ¹ nicht erfolgen.“	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich, Pos. 1264 K
19400805	NSDAP-Reichsleitung [gez. Rehm] an RSK: Bitte um Mitteilung, ob nähere Unterlagen über den Schriftsteller Heinrich Pudor vorlägen, „aus denen ein Bild seiner Persönlichkeit und seines Werke zu ersehen ist“. Unterstützung seitens der Partei aufgrund seines Wirkens sei im Gespräch.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1550 K
19400812	Leiter Abt. IV [gez. Metzner] an Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, Betr.: Schriftsteller Pudor: Auf Veranlassung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda habe Pudors Heft 13 der Schriftenreihe >Die Internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz – Neues über Pr. Roosevelt und seine jüdischen und kommunistischen Verbindungen< auf die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums gesetzt werden müssen. Später seien die Hefte 42, 44, 49 und 55 gefolgt, schließlich auch Heft 18 der von Pudor herausgegebenen >Neue Helgoland-Forschungen<. „In allen Fällen war die gute Absicht Pudors hinter die Tatsache zu stellen, dass er in der Kritik deutscher Regierungsmassnahmen wohl doch etwas zu weit gegangen ist.“ Denkbar, dass Pudor durch das Verbot zahlreicher Schriften in eine schwere wirtschaftliche Lage gekommen sei. „Ich	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1546 K

¹ vorläufig, hsl. unter der Zeile eingefügt, Hilger

Datum	Inhalt	Quelle
	glaube aber sagen zu dürfen, dass Pudor sich stets eifrig bemüht hat, nationalsozialistisches Gedankengut zu verbreiten und selbst aktiv kämpferisch einzutreten. Allerdings hat er bei diesen Unternehmungen nicht immer die glückliche Hand gehabt, die nötig gewesen wäre, um ihm den gewünschten Erfolg zu verschaffen.“	
19400816	[Av o. V] „Die internationalen Beziehungen der jüd. Hochfinanz“ = Titel Schriftenreihe. Folgende Hefte verboten: 13, 42, 44, 49, 55.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich Pos. 1524 E
19400831	Pudor an RSK: Anbei die kleine Schrift ‚Dr. Heinrich Pudor‘	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich Pos. 1538 E
19400913	>Spende Künstlerdank< an Pudor: Ablehnung des erneuten Antrags Pudors, da Notlage aufgrund des Bezugs des Ehrensolds in Höhe von monatlich 200,- RM nicht anerkannt werden könne.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1266 K
19400929	Pudor an Präsident RSK: Bitte um Nachricht, ob bezüglich der Beanstandung der Schriftenfolge >Die Internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< der Inhalt des Schreibens vom 31.8..37 noch gelte oder welche weiteren Schriften dieser Folge noch beanstandet seien, „statt dass diese ganze Schriftenreihe als ‚staatspolitisch besonders wertvoll‘ erklärt wird“. „Ich bemerke noch dazu, dass ohne meine völkische Vorarbeit der Aufstieg des Nationalsozialismus kaum denkbar ist.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1522 K
19401004	RSK IV an Schillerstiftung: Gegen einmalige Unterstützung nichts einzuwenden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich Pos. 1534 E
19401005	Lilienfein (Deutsche Schillerstiftung) an Pudor: Pudor erhält weitere 100,- RM aus der „Notstandskasse“. Eine weitere Unterstützung durch die Stiftung lasse sich nicht ermöglichen, da P. auch ein Ehrensold von monatlich 300,- RM beziehe und er daher vor unmittelbarer Not geschützt sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1506 K
19401014	[Unl. U.] RSK III Z an Pudor: Auf Anfrage vom 29.9. wird mitgeteilt, dass die Hefte 13, 42, 44, 49 und 55 der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< auf Liste 1 des schädlichen und unerwünschten Schrifttums enthalten seien und daher nicht weiter vertrieben werden dürfen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1528 K
19401017	Pudor an RSK: P. habe Mitteilung über die beanstandeten Hefte 13, 42, 44, 49 und 55 seiner Schriftenfolge erhalten. Bittet, diese freizugeben, „nachdem sich zur Genüge gezeigt hat, dass meine Kennzeichnung des dem Judentum verhafteten Freimaurers Präsident Roosevelt völlig richtig ist.“ „Darüber hinaus bitte ich diese ganze Schriftenfolge als Staatspolitisch besonders wertvoll auszuzeichnen.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1520 K
19401022	Pudor an RSK: Gestapo Leipzig weigere sich, die Hefte (außer den beanstandeten Nr. 13, 42, 44, 49, 55) aus Pudors Schriftenreihe freizugeben, so lange sie	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1516 K

Datum	Inhalt	Quelle
	nicht von der RSK die Ermächtigung dazu erhalte. Bitte um entsprechende Mitteilung an die Gestapo Leipzig.	
19401023	[Unl. U.] RSK III Z an Gestapo Leipzig, Betr.: Schriftenreihe von Pudor: Von der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< seien nur die Hefte 13, 42, 44, 49 und 55 in die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums enthalten. Die übrigen Hefte könnten vertrieben werden. Bitte, irrtümlich beschlagnahmte Hefte frei zu geben.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1514 K
19401023	[Unl. U.] RSK III Z an Pudor: Gestapo Leipzig sei nach Schreiben Pudors vom 22.10. dazu aufgefordert worden, nicht beanstandete Hefte der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< freizugeben.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1512 K
19401030	Pudor an RSK: Gestapo Leipzig weigere sich, der Aufforderung nachzukommen, die beschlagnahmten Hefte der Schriftenfolge >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< freizugeben. Bitte um Nachricht, bei welcher Stelle Beschwerde eingereicht werden könne. Promi beantworte P's Zuschriften der letzten Monate nicht.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1510 K
19401030	Pudor, Heinrich: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ [Ms]: Nationalsozialismus habe erst im Jahr 1919 begonnen, während „meine völkisch-antisemitische Tätigkeit, öffentlich und literarisch, bis auf das Jahr 1890 zurückgeht...“ „Der Nationalsozialismus steht also auf meinen Schultern. Ich habe ihm den Weg bereitet. Ich habe das deutsche Volk aufnahmefähig für den Nationalsozialismus gemacht.“ „Der Nationalsozialismus würde sich ehren, wenn er mich ehrte!“ „Jedenfalls hat er [der Nationalsozialismus] mich ein Jahr lang ins Konzentrationslager gesperrt.“ Danach habe P. Anerkennung und Ehrensold von Hitler sowie Anerkennung durch Max Amann und Frick erhalten. Trotzdem sei seine Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< größtenteils verboten und beschlagnahmt worden genauso wie seine 70. und 75. Geburtstage „ohne jede Beachtung“ auch seitens des Nationalsozialismus geblieben seien. P. fordert ausgleichende Gerechtigkeit dafür, dass er in der „Ära des jüdischen Liberalismus gegen den judophilen Freimaurer-Aussenminister Stresemann [...] zu Felde zog und dafür streckbrieflich verfolgt wurde und ein Jahr im Bautzener Gefängnis schmachten musste“.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1502 + 1498 K s. http://homepages.uni-tuebingen.de/pudor.pdf
19401031	Pudor, Heinrich: „Beispielhaft: Kohlen, bitte Kohlen!“ [Ms.]: P. wandte sich im Winter 1939/40, als er keine Kohlen mehr hatte und der Kohlenhändler keine mehr hatte „beschwerdeführend an das Wohlfahrtsamt“. Doch auch dort habe er keine Kohlen bekommen. Daraufhin habe sich P. an die Ortsgruppe der NSDAP gewandt und einen Gutschein über einen Zentner Kohlen erhalten, die er allerdings aus größerer Entfernung hätte holen müssen, worauf er aufgrund seines Alters habe verzichten müssen. P. sei daraufhin immer wieder krank geworden. Derzeit lebe er in einer einfenstrigen Kammer, sei 76 Jahre alt und „vegetiere“ vor sich hin.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1500 K

Datum	Inhalt	Quelle
	[Fußnote:] „Obiges Wort ‚beispielhaft‘ bezieht sich natürlich nicht auf den Nationalsozialismus, sondern auf die mir angetanen Drangsale.“	
19401101	[Unl. U.] an Geheime Staatspolizei Berlin, Betr.: Schriftenreihe Pudors: Bitte, Gestapo Leipzig zu veranlassen, die Beschlagnahme der nicht verbotenen Hefte der Schriftenreihe Pudors, „die jeder Grundlage entbehrt“, sofort aufzuheben.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1508 K
19401107	Metzner an Raymund Schmidt: ² Pudor habe Schreiben an mehrere Stellen verschickt, was nicht „im Interesse von Herrn Dr. Pudor“ liege. Schmidt solle mit P. sprechen. Streng vertrauliche Information: Pudor würde einen Ehrensold beziehen. Bei Beurteilung solle auch die Frage behandelt werden, ob P. als Verlagsbuchhändler „gegebenenfalls die Unterstützung der Gruppe Buchhandel finden könnte“, bzw. ob die Anträge Pudors bei der Kammer richtig gestellt worden seien, d.h. in den Zuständigkeitsbereich der RSK fallend.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1504 K
19401109	Pudor an RSK: P. erstaunt über langsame Behandlung seiner Beschwerde, die Beschlagnahme von Heften seiner Schriftenreihe aufzuheben. Dringende Bitte, das Verfahren zu beschleunigen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1496 K
19401112	Raymund Schmidt an Metzner, Betr.: Heinrich Pudor: P. habe zweifellos alte Verdienste um den Kampf gegen Judentum und Freimaurerei, seine „Masslosigkeit im Angriff der guten Sache“ habe ihm aber zuweilen mehr geschadet als genützt. P. habe die Möglichkeit, sich als Märtyrer dieser Sache zu bezeichnen, da er 1924 wegen Herausgabe der Zeitschrift „Hakenkreuz“ zu einem Jahr Gefängnis und Geldstrafe verurteilt wurde. Trotz Verbot habe er die Zeitschrift in veränderten Form bis 1933 weitergeführt. P. sei „antisemitischer Eigenbrödl“ und „niemals in der Lage, die grossen Linien des Nationalsozialismus zu erfassen“. Sein Aufnahmesuch in die Partei sei abgelehnt worden, er habe sich 1934 vor dem Landgericht Leipzig wegen „Kritik an den Regierungsmaßnahmen“ verantworten müssen, er sei von Herbst 1933 bis Juli 1934 in Schutzhaft genommen worden wegen „Verächtlichmachung führenden Persönlichkeiten der Reichsregierung“. Pudors Schriftenreihe sei beschlagnahmt worden, weil die Hefte „wegen ihrer Masslosigkeiten“ geeignet seien, „Beunruhigung in der Bevölkerung hervorzurufen“. Zeitungen, mit denen P. früher zusammengearbeitet habe, würden aufgrund der Verbote seiner Schriften seine Artikel nicht mehr drucken. P. vermutet „geheime Machenschaften“ und einen gegen ihn gerichtete Boykott. Daher brächte P. alles im Selbstverlag heraus und stecke alle seine Gelder in selbst herausgebrachte Pamphlete. „P. ist nicht nur masslos im Kampf, sondern alt, störrisch und verbittert. Da er auch eitel zu sein scheint, demonstriert er den von den Nationalsozialisten verkannten und verfolgten ‚Vorkämpfer‘.“ „Um ihm wenigstens ein ruhiges Alter zu sichern, liess ihm der Führer einen Ehrensold von RM 300.- aussetzen. Von diesem Ehrensold erhielt auf Veranlassung des Büros des Führers bisher P's geschiedne Frau M. 100.-, wa abermals P. in Zorn versetzte.“ Frau kürzlich gestorben. Der Ehrensold von 300,- RM entspreche nach Meinung von P. nicht seinen grossen Verdiensten um	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1482-8 K

² Raymund Schmidt war im SD und in der Landesschrifttumskammer Sachsen tätig. Zu Raymund Schmidt s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/chrvai.pdf> sowie <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ks.pdf>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>die Bewegung und er fordert daher eine Erhöhung und dass er als „Vorkämpfer“ und „Märtyrer“ öffentlich anerkannt und gefeiert werden solle. Darüber hinaus erwartet er von der Bewegung als Schenkung eine Siedlung und – aufgrund seines Alters – die Möglichkeit, für die Bewirtschaftung nötiges Personal halten zu dürfen. Zusätzlich erwartet er von der RSK eine reichliche Alterspension. Rat: Ehrensold solle nur dann weiter ausgezahlt werden, wenn P. „endgültig die Feder aus der Hand lege und die Weiterarbeit an den von ihm mit unzulänglichen Mittel abgefassten Problemen nunmehr den damit beauftragten Stellen und Instituten überläßt.“ Man könnte ihm auch eine besondere Ehrung in Aussicht stellen, Bedingung sei allerdings ein Stopp seiner schriftstellerischen Tätigkeiten, seinen „nicht mehr zeitgemäßen Kampfmethoden, die sogar von den Engländern in jüngster Zeit zum Zwecke der Gegenpropaganda ausgeschlachtet wurden,“ und seiner „künstlich zur Schau getragenen Märtyrerpose“, mit der er in Leipzig Unruhe stiften würde. „Es muss eine Möglichkeit gesucht werden, den Mann unter Anerkennung seiner zweifellosen Verdienste ganz unmißverständlich in den absoluten Ruhestand zu versetzen.“</p>	
19401115	<p>Pudor an RSK:</p> <p>Bitte um Rechtsauskunft: Verlag der Schönheit, Richard Giesecke (Dresden) habe ein Buchmanuskript Pudors „Die neue Makrobiotik“ erworben, dafür auch ein Honorar bezahlt, das Buch aber bis dato nicht veröffentlicht. P. wolle nun mindestens sein Manuskript wieder zurück, so dass er es anderweitig veröffentlichen könne, bislang sei seine Bitte aber vergebens gewesen.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1494 K
19401119	<p>Chef der Sicherheitspolizei und des SD [gez. Rang] an Präsident RSK, Betr.: Schriftenreihe von Pudor:</p> <p>Schreiben vom 1.11.1940 stehe im Widerspruch zu einer Entscheidung des Reichspropagandaministeriums vom 8.11.1940. Von einer Freigabe der Hefte sei daher Abstand genommen worden.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1492 K
19401128	<p>Meyer (RSK IV) Aktenvermerk für Ihde]</p> <p>Übermittlung einer ausführlichen Auskunft über Pudor seitens Raymund Schmidt. Es werde darin bestätigt, dass P. als Verleger (Selbstverleger) Mitglied der Kammer sei und nicht als Schriftsteller. Eine neuerliche Unterstützung Pudors durch die Schillerstiftung käme vorläufig nicht in Frage, Pudor hätte erst am 15.10.40 RM 100,- erhalten.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1480 K
19401128	<p>RSK an Pudor:</p> <p>Verlag der Schönheit (Richard Giesecke, Dresden) bestehe nicht mehr, da polizeilich geschlossen und alle Bestände beschlagnahmt. Es sei daher aussichtslos, das Manuskript von vor 20 Jahren aufzutreiben, daher könne in dieser Angelegenheit nichts unternommen werden.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1486 K
19401201	<p>Pudor an RSK:</p> <p>Buchmanuskript zu „Die neue Mikrobiotik“ sei noch vorhanden und befinde sich im Besitz des früheren Verlegers Richard Giesecke, Dresden. P. habe ihn um postalische Zusendung gebeten, diese sei allerdings nicht erfolgt. Bitte um Veranlassung, dass G. ihm das Manuskript endlich zuschicke.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1462 +. 1464 K
19401205	<p>Pudor an RSK:</p> <p>P. habe von der Gestapo Leipzig immer noch nicht die Freigabe für seine Schriften erhalten.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1454 K

Datum	Inhalt	Quelle
	seine Schriften erhalten.	
19401207	RSK an Pudor: Gesamte Angelegenheit der Schriftenreihe werde von den zuständigen Stellen nochmals überprüft, was einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Von weiteren Schreiben und Beschwerden solle Abstand genommen werden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1460 K
19401209	[Aktenvermerk für Herrn Ihde] Pudor ordnungsgemäss Mitglied der Gruppe Buchhandel. Es handele sich nicht um einen Selbstverlag und daher könne also nur ein Ausschlussverfahren in Frage kommen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1456 K
19401209	Pudor an RSK: Bitte um Nachricht, ob Verbot der 1911-14 erschienenen Schriften "Zur Sozialpolitik des Mittelstandes" I-IV bekannt sei. Bibliothek habe P. mitgeteilt, dass diese unter die Gruppe „Sozialer Fortschritt“ falle, welche verboten sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1452 K
19401209	Stoffregen (RSK III Z) an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Schriftenreihe Pudors, Bezug: Fernmündliche Unterredung zwischen Koch und dem unterzeichneten Geschäftsführer: Pudor wurde von den Verboten der Hefte 13, 42, 44, 49 und 55 der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< unterrichtet. In der Veröffentlichung dieses Verbots in der Liste 1 des schädlichen und unerwünschten Schrifttums sei ein Fehler enthalten, auf Grund dessen die Gestapo Leipzig sämtliche Hefte der Reihe beschlagnahmt habe.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1458 K
19401213	Pudor an RSK: Bezug auf Schreiben vom 7.12.40. Nachfrage, ob RSK „in Ansehung aller Umstände“ nicht gewillt sei, Pudor finanzielle Entschädigung zu bewilligen und damit zugleich seiner wirtschaftliche Lage eine Hilfe zu gewähren.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1450 K
19401218	Giesecke an RSK: Stellungnahme zum Schreiben RSK wg Pudor an die RSK. Pudor müsse zunächst Forderungen Gieseckes aus einem Prozess Pudors gegen ihn begleichen, bevor G. eine Stellungnahme abgeben könne.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1438 K
19401219	Raabe, Peter (Spende „Künstlerdank“, Abt. Musik / Der Treuhänder) an ehrenamtlichen Geschäftsführer der Spende „Künstlerdank“: Betr.: Pudor. Antragsteller [Pudor] übe seit 1900 keine musikalische Tätigkeit mehr aus, sondern sei in der Hauptsache als Schriftsteller bekannt. Empfehlung: Überweisung an die Schiller-Stiftung in Weimar.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1444 + RK S 0066 Pos. 1280 K
19401219	>Spende Künstlerdank< an Pudor: Antrag Pudors wurde an Schillerstiftung überwiesen, da P. seit 1900 keine musikalische Tätigkeit mehr ausfülle, sondern als Schriftsteller tätig gewesen sei.	BA BDC RK S 0066 Pudor, Heinrich Pos. 1280 K
19401221	Pudor an Johst: Buchverbote dürften laut Schreiben der RSK vom 15.12.40 ausschließlich durch die RSK bzw. das Reichsministerium erfolgen. RSK habe die Schriftenfolge >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< mit Ausnahme der Hefte 13, 42, 44, 49, 55 freigegeben, die Gestapo Leipzig weigere sich aber,	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1448 K

Datum	Inhalt	Quelle
	diesem Beschluss Folge zu leisten und halte die Beschlagnahme aufrecht. Bitte, diese Angelegenheit in Ordnung zu bringen. „Man weiss doch wirklich nicht mehr, was man denken soll.“	
19410100	o.V. [Vesper, Will ? Rezension zu] Pudor, Heinrich: Mein Leben. Kampf gegen Juda für die arische Rasse.	<u>Die Neue Literatur</u> 1, Januar 1941, 58f. K
	„...offenbar in Lieferungen erscheinende Selbstbiographie, die [...] ihre Gefühle ausdrückt und die Unterhosen des Lebens von Herrn Pudor vor unseren Augen [...] ausbreitet.“ Bringt umfangreiches Zitat. „Welch ein Witz der Sprache! – der Mann heißt Pudor, zu deutsch: Scham!“	
19410103	Bischoff (RSK III Z) an Pudor: Kammer verfüge nicht über Haushaltsposten, aus denen sie P. Unterstützungen gewähren könne. P. erhalte außerdem regelmäßigen Ehrensold. [hsl. Zusatz] „Die Frage im Schr. v. 9.12. ... ist noch unbeantwortet.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1468 K
19410107	Pudor an RSK: Es handele sich um die von P. „zu Recht beanspruchte Entschädigung“ für den ihm durch die Beschlagnahme entstandenen wirtschaftlichen Schaden. Chef der Sicherheitspolizei habe P. selbst zugestanden, dass Schritte eingeleitet seien, ihm Entschädigung für den entstandenen Schaden zu gewähren.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1440 K
19410108	Pudor an RSK: P. lebe in einer nicht „menschwürdigen“ Wohnung. „einfenstrige Kammer.“ P. brauche den Ehrensold zur „Ernährung und zur Bilanzierung meines kleinen Verlages [...], nachdem meine antisemitischen Schriften seit März 1940 beschlagnahmt und verboten sind.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1446 K
19410108	Spende >Künstlerdank< an Deutsche Schillerstiftung, Betr.: Pudor: Bitte um Prüfung, ob Pudor aus Mitteln der Deutschen Schillerstiftung geholfen werden könne	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1442 + 14444 K
19410115	[Unl. U.] an Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Spende >Künstlerdank<, Betr.: Pudor: Akte Pudor zurück mit Bemerkung, dass P. im vergangenen Jahr durch die Deutsche Schillerstiftung in der RSK dreimal mit je RM 100,- unterstützt worden sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1470 K
19410117	Pudor an RSK: Generalsekretär der Deutschen Schillerstiftung [= Lilienein] habe P. mitgeteilt, dass die RSK veranlasst habe, ihm keine weitere Beihilfe zu gewähren. Daher umso größerer Nachdruck bei der Forderung nach Entschädigung für die Beschlagnahme seiner Schriften. Die Beschlagnahme sei zudem durch die Gestapo immer noch nicht aufgehoben.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1436 K
19410126	Pudor an RSK, Bezug: Brief vom 21.1.41 [00]: Nimmt zur Kenntnis, dass RSK nicht auf die Freigabe seiner „antisemitischen Schriften“ noch auf die Entschädigung für die Beschlagnahme. Obwohl sich der Chef des Reichssicherheitsdienstes dafür einsetzen wollte. Werde dadurch immer mehr verbittert. Ruft die Geschichte über Giesecke und das Schicksal der Makrobiotik in Erinnerung	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1432 K

Datum	Inhalt	Quelle
19410128	Bischoff (RSK III Z) an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Pudor: Bittet um baldige Entscheidung, da bereits wieder mehrfache Anfragen von Pudor vorliegen.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1434 K
19410204	o.V. [<i>Amt Rosenberg</i>] Av: „Pudor ist ein alter antisemitischer Schriftsteller, der sich zweifellos in den Jahren vor und nach der Novemberrevolte Verdienste um die Bekämpfung des Judentums erworben hat. Er hat 1921/22 im >Völkischen Beobachter< eine lange Serie von Aufsätzen über die jüdische Hochfinanz veröffentlicht, deren Inhalt zum Teil richtig, zum anderen Teil aber doch fragwürdig war. Auch in späteren Jahren hat Pudor sich bemüht, diese alten Kämpfe durchzuführen. Er lebt wohl im Zustand eines etwas übersteigerten Bewusstseins über die Bedeutung seiner Arbeit und das hat ihn zu manchen merkwürdigen Briefen veranlasst. – Im allgemeinen ist Reichsleiter Rosenberg der Überzeugung, dass eine Unterstützung, die ihm ein einigermaßen sorgenfreies Leben ermöglicht, als gerechtfertigt erscheint.“	BA NS 8 / 185 Bl. 183 K
19410215	Generalsekretär der Deutschen Schillerstiftung (gez. Lilienfein) an RSK: Erneutes Gesuch von Pudor sei eingetroffen mit den Schlussworten: „ich brauche Rm. 23000,-“. Lilienfein: „Es kann bei diesem schwierigen Gesuchsteller, der eigentlich in die Gruppe Buchhandel gehört, doch wohl bei der ablehnenden Stellungnahme bleiben?“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1428 K
19410217	Bischoff (RSK III Z) an Pudor: Pudors gesamte Angelegenheit werde nochmals überprüft, diese Überprüfung nehme geraume Zeit in Anspruch. In der Zwischenzeit können weitere Anfragen und Mahnungen von Seiten Pudors nicht mehr beantwortet werden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1424 K
19410219	RSK an Deutsche Schillerstiftung, Betr.: Pudor: Unterstützung für Pudor kommt vorläufig nicht in Frage.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1426 K
19410219	Pudor an RSK: P. erwartet, dass sich die RSK „von sich aus und in [...] eigenem Interesse für rasche Regelung der Angelegenheit bemüht“. P. werde dafür die RSK in dieser Sache bis auf weiteres nicht weiter behelligen. Dabei solle auch die Entschädigungsfrage nicht vergessen werden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1422 K
19410224	(gez.) Meyer (RSK IIA) an Pudor: Nochmaliger Verweis auf den Brief vom 21.1.1941 [00] in der Angelegenheit Giesecke betreffend Pudors Buchmanuskript „Die neue Makrobiotik“. Hier sei evtl. Klage Pudors gegen Giesecke auf Herausgabe des Manuskripts notwendig.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1418 K
19410227	Pudor an RSK IIA: Beschwerde über noch nicht erfolgte Entschädigung. Aufforderung nach Klärung der Sache und Hinweis, dass Schadenforderungen immer weiter ansteigen würden, je länger das Verfahren dauern würde.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1416 K
19410303	Meyer, A.R. an Pudor: Nicht von II A bearbeitet, sondern III Z	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich Pos. 1414 E

Datum	Inhalt	Quelle
19410305	Pudor an RSK III Z: Freigabe der nicht beanstandeten Hefte der Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz< sei immer noch nicht erfolgt. „Bekanntlich bin ich einer der ältesten Vorkämpfer der völkischen, antisemitischen Bewegung, vom Führer als solcher anerkannt, bin Mitarbeiter des Völkischen Beobachters seit den ersten Jahren seines Bestehens unter Dietrich Eckart und bin heute noch Aktivist des Völkischen Beobachters und Ehrensold-Träger des Führers.“	1414 E BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1412 K
19410323	Pudor an RSK III Z: Freigabe der beschlagnahmeten Schriften durch die Gestapo Leipzig sei immer noch nicht erfolgt. Auch Pudors Entschädigungszahlungen stünden immer noch aus. Nochmalige Bitte um Aufhebung der Beschlagnahmung und Überweisung der Entschädigung. „Es muss sein.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1410 K
19410413	Pudor an RSK: „Nach den letzten Erfahrungen, die wir mit diesem Erzjuden [Roosevelt] gemacht haben, sollte man doch annehmen, dass das Verbot meiner antisemitischen Schriften aufgehoben wird.“ [<i>Roosevelt hatte England schon vor der Kriegserklärung Deutschlands an die USA am 11.12.41 militärisch und politisch unterstützt.</i>] Entschädigung stehe ebenfalls noch aus.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1408 K
19410504	Pudor an RSK III Z: Gestapostelle weigere sich weiterhin, Pudors Schriften freizugeben und Entschädigung sei auch noch nicht erfolgt.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1406 K
19410507	Bischoff (RSK III Z) an Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Pudor: Bitte um möglichst baldige Entscheidung im Falle Pudor. Weitere Verzögerung sei einem Mitglied der Kammer gegenüber „kaum mehr zu vertreten“. Pudor sei formal im Recht und habe bereits wiederholt Schadensersatzansprüche geltend gemacht.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1404 K
19410525	Pudor an RSK III Z: In der Ausgabe des >Völkischen Beobachter< vom 25.5.41 stehe eine „ziemlich wortgetreue Wiedergabe“ des Aufsatzes von Pudor über die jüdischen und Freimaurer-Beziehungen des Präsidenten Roosevelt aus Pudors Schriftenfolge >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz<. Besagter Artikel trage den Namen „Roosevelts jüdische Abstammung“ und sei ohne Bezug auf Pudor abgedruckt worden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1400 K
19410613	Pudor an RSK III Z: Erinnerung an noch ausstehende Klärung des Verfahrens. Bemerkung: in ersten Jahrgängen des >Völkischen Beobachter< stünden zwei Leitartikel von Pudor über die amerikanische Judenfinanz.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1398 K
19410716	Bischoff (RSK III Z) an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Pudor: Bitte um Bearbeitung eines Antrags des Teut-Verlags Fritz Theuring (Magdeburg) vom 24.6.41 [00] betr. Pudor: „Amerikanische	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1392 K

Datum	Inhalt	Quelle
	Finanzjuden“. Vorwürfe gegen die Schrift seien inzwischen auch öffentlich erhoben worden.	
19410802	Bischoff (RSK III Z) Z Aktenvermerk, Betr.: Pudor: Bericht der Abteilung S sei nicht erfolgt. Aus Vorgängen, die durch Abteilung S eingereicht worden seien, gehe hervor, dass Pudor Verdienste habe, aber selbst sehr undiszipliniert sei und seine Meinung auf alle Fälle zum Ausdruck bringen wolle. „Im Grunde haben allerdings die Entwicklungen Pudor Recht gegeben, es ist jedoch – jedenfalls zurzeit – nicht angängig, dass bestimmte politische Notwendigkeiten, wie z.B. der Vertrag mit Russland oder der Empfang eines ausländischen Ministers und wenn dies auch einmal der Aussenminister Beck war, öffentlich in der Weise kritisiert werden, wie dies Pudor machte, der aus seiner frühere Oppositionseinstellung nicht herauskommt.“ Keine Möglichkeit, von der Kammer aus etwas zu unternehmen. Pudor sei deshalb eine Allgemeinantwort gegeben worden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1386 K
19410802	o.U. (RSK III Z) an Pudor: Keine Veranlassung zu einer Änderung der Entscheidung. Früherer Einsatz Pudors im völkischen Sinne sei dadurch anerkannt worden, dass nicht auch noch die gesamte schriftstellerische Tätigkeit Pudors verboten worden sei, „weil diese leider in mehr als einem Fall geeignet war, Unruhe unter der Bevölkerung zu erzeugen und die Arbeit der Staatsführung zu erschweren“. Schadensansprüche wegen der beschlagnahmten Schriften könnten nicht gestellt werden.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1390 K
19410803	Pudor an RSK III Z: Erneute Bitte um Klärung der Angelegenheit und Schadensersatzansprüche. Neueste Roosevelt-Politik habe die Charakterisierung Pudors von Roosevelt als „Erzgauner, Freimaurer und Jüdling“ bestätigt. „Meine Priorität dieser Charakterisierung Roosevelts steht fest und lässt sich nicht vertuschen.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1382 K
19410810	Pudor an RSK: Gestapo Leipzig habe Pudor mitgeteilt, dass von seinen Schriften nicht nur die einzelnen Hefte Nr. 14 des Buches „Mein Leben“ und Nr. der Schriftenfolge „Die Seele“, sondern alle Hefte dieser beiden Schriftenreihen beschlagnahmt worden seien. Diese Beschlagnahmungen liefen auf eine „Vergewaltigung meiner persönlichen Lebensrecht hinaus und schädigen mich wirtschaftlich empfindlich.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1380 K
19410816	Bischoff (RSK III Z) Aktenvermerk 16.8.41: Handschriftliche Notiz des Ministers sei bekannt, auf Bericht des Leiters VIII vom 16.2.39: „Schrift verbieten, Pudor verwarnen durch Salzmann“. Verfahren gegen Pudor zunächst nicht einzuleiten. [Notiz wird RSK III Z offenbar erst am 16.8.41 bekannt!]	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1376 K
19410816	Bischoff (RSK III Z) an Pudor: Keine Veranlassung zu einer Änderung der mitgeteilten Entscheidung durch die versch. Eingaben Pudors. Lediglich Pudors antisemitisches Eintreten habe verhindert, dass Pudor die gesamte schriftstellerische Tätigkeit untersagt worden wäre. P. werde dringend nahegelegt, schriftstellerische Arbeiten vor Drucklegung dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda vorzulegen. Schadensersatzansprüche könnten nicht geltend gemacht werden, die Kammer könne in dieser	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1378 K

Datum	Inhalt	Quelle
	Angelegenheit nichts weiteres unternehmen.	
19410816	Bischoff (RSK III Z) Aktenvermerk: Handschriftliche Notiz des Ministers sei bekannt, auf Bericht des Leiters VIII vom 16.2.39: „Schrift verbieten, Pudor verwarnen durch Salzmann“. Verfahren gegen Pudor zunächst nicht einzuleiten.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1376 K
19410822	[Unl. U.] hsl. Notiz: „Herr Ihde zur K[enn]tn[i]s. Soll man den Vorgang nicht als Beschwerde an die Kulturkammer geben? Denn es hat ja keinen Zweck, dass er wieder an Dr. Koch kommt.“	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1374 K
19410903	Pudor an RSK: Hinweis Pudors auf Mitteilung RSK-Präsident vom 15.12.40 [00]: Gestapo sei nicht berechtigt, Buchbeschlagnahmen durchzuführen, da dies nur durch die Reichschrifttumskammer bzw. das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda erfolgen dürfe.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1368 K
19410904	RSK IV an Deutsche Schillerstiftung, Betr.: Pudor: Gesuch kann nicht befürwortet werden, da P. in erster Linie Buchhändler sei und andererseits der Verdacht bestünde, dass P. die Unterstützungsgelder für seinen Verlag verwende.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1370 K
19410916	Bischoff (RSK III Z) an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Beschwerde von Pudor gegen Beschlagnahme seiner Schriftenreihe >Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz<: Beschlagnahme erfolgte aufgrund Eintragung des gen. Titels in der Liste 1 des schädlichen und unerwünschten Schrifttums. Durch Einzelentscheidung des Ministers sei nicht die gesamte Schriftenreihe, sondern nur die Hefte 13, 42, 44, 49 und 55 verboten, nach Auskunft der Abteilung Schrifttums [Promi] solle aber das Verbot für die ganze Reihe gelten. Daher Beschwerde P's an Promi	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1364 K
19410916	Bischoff (RSK III Z) an Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Betr.: Pudors Schriftenreihen „Mein Leben“, „Die Seele“: P. erhebe Beschwerde gegen die Beschlagnahme seiner beiden Schriftenreihen durch die Gestapo Leipzig. Von einem Verbot dieser Schriften sei jedoch nichts bekannt. Bitte um Nachricht, ob Beschlagnahme auf Veranlassung des Ministers durchgeführt worden sei.	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1362 K
19410926	Pudor an Herr: Ergänzungen zum „Bolschewismus-Brief“ Pudors: „Roosevelts Ziel: Weltherrschaft der Juden“ (Völk. Beobachter 20.08.1941) „Die Judenfrage als Weltproblem“ (Vortrag Alfred Rosenbergs in Frankfurt a.M. 28.3.1941) „Der Weltkampf“ (Zeitschrift in München) „Jüdischer Imperialismus“ (Buch von Prof. Schwartz-Bastunitsch [?]) „Hebräer um Roosevelt“ (Völk. Beobachter 25.9.1941)	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1360 K

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>„Roosevelts jüdische Abstammung“ (Völk. Beob. 25.5.41)</p> <p>Am 18.5.41 schreib der Völk. Beobachter: „Frank Inox redet für eine Entwicklung, von der lediglich jene jüdischkapitalistischen Kräfte profitieren würde, deren willfähiges Werkzeug und deren Vorkämpfer Roosevelt ist“</p> <p>Vergl. Ferner die in vier Sprachen erscheinende Korrespondenz „Der Welt-Dienst“, die gegen die Weltherrschaft der Juden auftritt.</p> <p>„Meine zuerst im VB 1922 unter Dietrich Eckart erschienene Schriftenfolge ‚Die internationalen verwandtschaftlichen Beziehungen der jüdischen Hochfinanz‘ aber sind seit März 1940 beschlagnahmt und verboten!!“</p>	
19411021	<p>Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (gez. Koch) an Präsident RSK, Betr.: Pudor, Schriftenreihen „Mein Leben“, „Die Seele“:</p> <p>Angelegenheit Pudor bereits hinlänglich bekannt. Nochmalige Überprüfung des Falles erübrigt sich daher.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1358 K
19411030	<p>Pudor an Präsident RSK III Z:</p> <p>P. habe noch keine Nachricht bezüglich seiner Beschwerden wg. Beschlagnahmung seiner Schriften vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erhalten.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1356 K
19411104	<p>RKK III Z an Pudor:</p> <p>Direkt an Promi wenden. Von hier aus nichts möglich.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich E
19411107	<p>Pudor, Heinrich an AE:</p> <p>„Ich darf wohl annehmen, dass Ihnen mein Name bekannt ist, nachdem ich seit Jahrzehnten völkische Arbeit in Ihrem Sinne geleistet habe und auch der Führer, welcher mir einen Ehrensold bewilligt hat, meine Verdienste als Pionier der völkischen Bewegung wiederholt anerkannt hat.“ Anfrage: Beihilfe zur Fortsetzung bes. seiner Helgolandforschungen + sprachgeschichtlichen Arbeiten</p> <p>[mit Anlage: Pudor: Dr. Heinrich Pudor ... 1934]</p>	BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0436 K
19411107	<p>Pudor an Präsi RSK III Z:</p> <p>Geforderte Entschädigung aufgrund der Beschlagnahmung der Schriften in Höhe von 5000,- RM sei noch nicht überwiesen worden.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1350 K
19411107	<p>Pudor an >Ahnenerbe<:</p> <p>Übersendet die Schrift „Dr. Heinrich Pudor“ mit der Frage nach finanzieller Beihilfe zur Fortsetzung seiner „völkischen Arbeit“ und der „Helgoland-Forschungen und sprachgeschichtlichen Arbeiten“.</p>	BA DS G 0131 Pudor, Heinrich Pos. 0436 K
19411111	<p>Sievers, [AE] an Heinrich Pudor:</p> <p>„Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass es mir nicht möglich ist, Ihnen zur Fortsetzung Ihrer Arbeit eine Beihilfe zu gewähren.“</p>	BA BDC DS G 0131 Pudor, Heinrich, Pos. 0438 + BA NS 21 / 955 S. 3 E
19411118	<p>Pudor an Präsi RSK III Z:</p> <p>Erinnerung an Schreiben RSK an Pudor vom 31.8.37.</p> <p>Bitte um Inkenntnissetzung des Ministers für Volksaufklärung und Propaganda.</p>	BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1348 K

Datum	Inhalt	Quelle
19411213	<p>Pudor an Hauptamtsleiter Baur :</p> <p>Anlässlich der deutschen und japanischen Kriegserklärung an die USA: Bitte, sich an Pudors noch unter Dietrich Eckart erfolgten Artikel gegen die amerikanische jüdische Hochfinanz und die darauf folgenden Artikel „gegen den Roosevelt und ‚Amerikanische Finanzjuden‘“ zu erinnern. Diese Schriften seien bis heute beschlagnahmt und noch nicht wieder freigegeben worden.</p> <p>[Anlage: Auszüge aus Promi an Pudor 28.38 [00] + Präsi RSK an P. 31.8.37]</p>	<p>BA BDC RK B 0163 Pudor, Heinrich, Pos. 1344 K</p>
19420000	<p>Parteikanzlei erhält unmittelbaren Einblick in die Arbeit der RSK und die Mitarbeiter von Bormann beginnen, sich nicht nur mit deren Anordnungen, sondern auch mit deren Mitgliedern zu Beschäftigen. Einer dieser Fälle war der von Heinrich Pudor.</p> <p>Weitere genannte Fälle: Thomas Karl Ring, Marie Wilhelmine Oelfken, Otto Wendler [wie Pudor unter BA NS 18/3007]; Josef August Lux [BA NS 18/3009]; Johann Zangerle und Alfred Zacharias [BA NS 18/3017].</p>	<p>Barbian, Jan-Pieter: Literaturpolitik im „Dritten Reich“. Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder. Frankfurt/M. 1993, 140.</p>
19430000	<p>Seit 1942 war die Hauptgeschäftsführung der RKK von sich aus dazu übergegangen, in politischen Zweifelsfällen die Stellungnahme der Partei-Kanzlei grundsätzlich einzuholen. Zu diesen Fällen, bei denen es um die Bestätigung von Aufnahmeverweigerungen bzw. Ausschlussentscheidungen der RSK ging, gehörte 1943 u.a. Heinrich Pudor [BA NS 18/307]</p> <p>Weitere Fälle: Sigfried Knapitsch (1942) [BA NS 18/3007]; Johann Zangerle (1942) [BA NS 18/3017]; Marie Wilhelmine Oelfken, Thomas Ring (1943) [BA NS 18/307]; Josef August Lux (1943) [BA NS 18/3009]; Lola Constanze Wachter (1943) [BA NS 18/3015].</p>	<p>Barbian, Jan-Pieter: Literaturpolitik im „Dritten Reich“. Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder. Frankfurt/M. 1993, 170.</p>
19431222	Pudor stirbt in Leipzig	
20030826	<p>Arna Vogel: Wenn die Hüllen fallen – Geschichte der Freikörperkultur [Beitrag in DeutschlandRadio Berlin vom 26.8.2003]:</p> <p>„Um 1900, als in den industrialisierten Großstädten der Raum immer enger und die Luft immer drückender wurde, konstatierte der Publizist Heinrich Pudor:</p> <p style="padding-left: 40px;">,Wie steht es mit Deutschland, mit dem Land der einstigen alten Germanen? Bis in das Land und bis in die Kleinstadt hinein ist das Volk verweichlicht und vom Kleidergift angesteckt und angefressen. Mit dieser verlogenen und verschmutzten Kleidersitte sind Alkohol, Nikotin und Aas eng verbunden. Unsere ganze Kultur ist einseitige Kopfkultur.“</p> <p>„Heinrich Pudor fasste 1906 die Ziele der Bewegung [Nackt-Bewegung] in seinem Katechismus der Nacktkultur – ‚Nackende Menschen. Jauchzen der Zukunft‘ – so zusammen:</p> <p style="padding-left: 40px;">,Ich will die Gesundung der Volkskraft, ich will dazu beitragen, dass wir ein starkes, zähes, ausdauerndes hartes lebensfähiges Volk bekommen. Dass die Rasse verbessert wird...‘“</p> <p>[Auch sonst manche Websites zu Pudors Freikörperkultur]</p>	<p>http://www.dradio.de/dl/sendungen/merkmal/145718/ [aufgerufen 24.4.2005] K</p>